

# Herbst

## Qntal

(Konrad v. Wrzburg, 13. Jhdt.)

Jrlanc wil diu linde  
Jetzt will sich die Linde  
vom winde  
vom Winde  
sich velwen,  
verfrben,  
diu sich vor dem walde  
um dort vor dem Walde  
ze balde  
gar balde  
kan selwen.  
zu sterben.  
trren f der heide  
Wie  
Trauern der Heide  
mit leide  
im Leide  
man ebet:  
sich bet,  
ss ht mir diu minne  
so hat mir die Minne  
die sinne  
die Sinne  
betrebet.  
betrbet.  
Mich hnt sende wunden  
Mich haben Herzenswunden  
gebunden  
gebunden,  
ze sorgen:  
zu sorgen:  
diu mouz ich von schulden  
die mu ich mit Schulden  
nu dulden  
nun dulden  
verborgen.  
verborgen.  
du mit spilnden ougen

Ihr Blick, der mich sprhend  
vil tougen  
und glhend  
mich sret,  
versehret,  
du ht mn leit niuwe  
hat Leid mir aufs neue  
mit riuwe  
mit Reue  
gemret.  
gemehret.  
Gnde, frouwe, reine!  
In Gnaden, du Reine  
du meine  
erscheine  
mich armen!  
mir Armen!  
I dich mnen smerzen  
La dich meiner Schmerzen  
von herzen  
von Herzen  
erbarmen!  
erbarmen!  
mn gemete enbinde  
D  
en Geist mir entbinde  
geswinde  
geschwinde  
von leide!  
vom Leide!  
z der minne fiure  
Vom Feuer der Minne  
dn stiure  
die Sinne  
mich scheide!  
mir scheide!  
Jrlanc wil diu linde ...  
Jetzt will sich die Linde ...